

Inhalt

0	Grundlegendes.....	11
0.1	Blick in die Forschung	14
0.1.1	Zwei Untersuchungsparadigmen, zwei Abgrenzungen	16
0.1.2	Zugänge zur Figurenrede	21
0.2	Funktion als Zugang zur Figurenrede	25
0.3	Über Figurenrede allgemein und bei Wolfram	27
0.3.1	Zum Begriff „Figurenrede“	27
0.3.2	Direkte Präsentation von Reden.....	29
0.3.3	Indirekte Präsentation	31
0.3.4	Zur Darstellung der Sprechsituation auf Handlungsebene	34
0.3.5	Zusammenfassung: Kategorisierung der Figurenrede	36
0.3.6	Erlebte Rede? Erzählerrede und Figurenrede bei Wolfram	36
0.4	Aufbau der vorliegenden Arbeit.....	39
1	Figurenrede, Figur und Figurencharakterisierung	43
1.1	Möglichkeiten und Grenzen der Bestimmung impliziter Figurencharakterisierungen.....	46
1.1.1	Implizite Charakterisierungen in mittelalterlicher Literatur.....	46
1.1.2	Zur Bestimmung impliziter Charakterisierungen	49
1.1.3	Formale Gestaltung und implizite Charakterisierung.....	57
1.2	Die Reden Parzivals und Gawans im Vergleich.....	75
1.2.1	Zu den Reden des jungen Parzival	78
1.2.2	Sprechen in Minneangelegenheiten	84
1.2.3	Sprechen über <i>êre</i> und den eigenen Status.....	88
1.2.4	Vom Grad der Höflichkeit: Parzival und Gawan begegnen sich zum ersten Mal	91
1.2.5	Selbstironie.....	97
1.2.6	Kommunikationsverhalten und Darstellung der Figur	99
1.2.7	Gedankenwiedergabe und <i>figura etymologica</i>	102

1.2.8	Konditionale Formulierungen.....	107
1.2.9	Zusammenfassung.....	110
1.2.10	Diskussion.....	113
1.3	Fazit.....	117
2	Figurenrede, Figur und Narration: Sigune.....	123
2.1	Sigune im <i>Parzival</i>	124
2.1.1	Sigunes Reden als Aussagen über Parzival.....	124
2.1.2	Sigune als Informationsfigur für Parzival.....	129
2.1.3	Sigunes Reden und ihre eigene Darstellung.....	136
2.1.4	Fazit.....	143
2.2	Sigune im <i>Titurel</i>	145
2.2.1	Schianatulanders Reden.....	149
2.2.2	Sigunes Reden.....	158
2.3	Fazit.....	165
3	Figurenrede, Thema und perspektivische Darstellung.....	167
3.1	Ithers Tod: Zwischen Höflichkeit und Mord.....	170
3.2	Trevrizents „Widerruf“: Von Kausalität und Finalität.....	176
3.2.1	Versuch einer Rekonstruktion.....	176
3.2.2	Schwierigkeiten bei der Rekonstruktion.....	179
3.2.3	Was will der Widerruf?.....	182
3.2.4	Zwei Erzählmodelle und zwei Probleme.....	187
3.2.5	Exkurs: Wer spricht im Widerruf?.....	189
3.3	Erzählen vom Gral: Wie Quellenberufung ungebundenes Erzählen erst möglich macht.....	191
3.4	Fürstenrat in Oransche: Wie antiheidnische Propaganda und Schonungsgebot sich doch vertragen (müssen).....	195
3.5	Fazit.....	202

4	Figurenrede in <i>Perceval</i> und <i>Parzival</i> als Metanarration	205
4.1	Die Reden der Mutter an die Hauptfigur: Von globaler und lokaler Kommunikation	208
4.1.1	Chrétien: Über Kommunikation.....	211
4.1.2	Wolfram: Lokale Handlungsbezogenheit.....	214
4.2	Das Fräulein im Zelt und ihr eifersüchtiger Freund: Von (Nicht-)Integration ins Werk	214
4.2.1	Chrétien: Genaue Motivation und Unintegriertheit	215
4.2.2	Wolfram: Erotik, Intertextualität und Integriertheit.....	218
4.3	Gauvain, Gawan und das kleine Mädchen: Von poetischen Freiheiten	222
4.3.1	Chrétien: Kindliche Klugheit und poetische Freiheit	222
4.3.2	Wolfram: Zitierendes Sprechen.....	224
4.4	Fazit.....	229
5	Erzählerrede als Unterstützung der Narration	231
5.1	Geschlossenheit des Vortrags.....	233
5.2	Dialog mit dem Leser: Das Gespräch mit <i>vrou Âventiure</i>	236
6	Schluss und Ausblick	239
	Quellen	245
	Verzeichnis der Tabellen im Text	259
	Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen.....	259